

Polizei entdeckt zwei Cannabiplantagen beim integrativen Fahndungs- und Kontrolltag

In Rahmen eines grenzüberschreitenden, integrativen Fahndungs- und Kontrolltages hat die Kreispolizeibehörde Unna am vergangenen Donnerstag in der Zeit von 12 bis 20 Uhr unterschiedliche Kontrollmaßnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich durchgeführt.

Während des Einsatzes wurden in verschiedenen Parks (Bergkamen/Unna), Bordellbetrieben (Schwerte/Holzwickede), Innenstädten (Unna/Bergkamen) sowie mittels mehrerer Kontrollstellen des Verkehrsdienstes im Kreisbereich zahlreiche Personen und Fahrzeuge überprüft.

Fazit des Fahndungs- und Kontrolltages:

83	kontrollierte Fahrzeuge
178	kontrollierte Personen
18	Ordnungswidrigkeiten im Bereich der Verkehrsverstöße
5	Strafanzeigen wegen Eigentumskriminalität
3	Strafanzeigen wegen Verkehrsverstößen
3	Sonstige Strafanzeigen

An diesem Tag wurden zudem 14 Durchsuchungsbeschlüsse und ein Haftbefehl vollstreckt. Im Rahmen der Durchsuchungen entdeckten die Beamten zwei Cannabiplantagen.

Eine Person wurde wegen des Verdachtes des Handels mit Betäubungsmitteln vorläufig festgenommen. Die anschließende Wohnungsdurchsuchung führte zur Auffindung und Sicherstellung weiterer Betäubungsmittel.

Bei einer Kontrolle in einem Bordellbetrieb wurde eine Person

wegen des Verdachts auf illegalen Aufenthalt festgenommen.

Die getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Eigentums- und Straßenkriminalität sowie zur Steigerung der Sicherheit im Straßenverkehr, erhöhen den Fahndungs- und Kontrolldruck auf potentielle Straftäter und dienen der konsequenten Verfolgung von Verkehrsverstößen.

Rücknahme der Öffentlichkeitsfahndung nach vermisster Mutter mit Kind

Die Öffentlichkeitsfahndung vom 18.11.2023 nach einer 23-Jährigen und ihrem Kind wird zurückgenommen.

Mutter und Kind konnten wohlbehalten angetroffen werden. „Derzeit sind keine weiteren polizeilichen Maßnahmen erforderlich“, teilt die Pressestelle der Kreispolizei Unna mit.

Bezirksbeamter für Mitte Markus Störtkuhl will ein Freund und Helfer für alle

sein



Von links: Mario Löhr, Dirk Preker, Markus Störtkuhl, Bernd Schäfer und Torsten Juds.

Polizeihauptkommissar Markus Störtkuhl ist der neue Bezirksbeamte für den Bezirk Mitte in Bergkamen. Offiziell begrüßt wurde er am Montag von Behördenleiter Mario Löhr, Abteilungsleiter Polizei Torsten Juds, Polizeihauptkommissar Dirk Preker als Leiter des Bezirksdienstes und Bürgermeister Bernd Schäfer.

So ganz neu ist Markus Störtkuhl nicht in Bergkamen. Bezirksbeamter ist er in Mitte seit dem 1. September. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bergkamener Bezirken war er beim Lichtermarkt im Einsatz und zeigte sich auch im Rahmen der Interkulturellen Wochen. Jeden Donnerstag zeigt er zusammen mit dem Ordnungsdienst der Stadt auf dem Bergkamener Wochenmarkt Präsenz.

Dies offensichtlich erfolgreich, denn die oft beklagten Taschendiebstähle seien merklich zurückgegangen, berichten er

und der Leiter des Bezirksdienstes Dirk Prekärer. Dafür gibt es eine neue Klage von den Marktbeschickern. Ihre Transportfahrzeuge würden aufgebrochen. Merkwürdig sei aber, dass es hierzu kaum Anzeigen gebe.

Auf seinen Streifgängen geht es ihm wie allen Bezirksbeamten nicht allein darum, Straftaten zu verhindern. Vielmehr möchte er mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Wer Probleme hat, braucht allerdings nicht so lange zu warten, bis er oder sie eine Bezirksbeamtin oder einen Bezirksbeamten trifft. Der Bezirksdienst bietet montags, mittwochs und freitags von 10 bis 13 Uhr Sprechstunden in der Bezirksdienststelle Bergkamen, Am Wiehagen 33, an. Telefonisch sind die Beamtinnen und Beamten unter der Rufnummer 02307 921-7320 zu erreichen.

Erst vor einigen Monaten setzte sich Markus Störtkuhl mit dem Thema „Wechsel zum Bezirksdienst“ auseinander. Dabei habe er bemerkt, dass diese Aufgabe doch viel anspruchsvoller sei, als er bis dahin angenommen hatte, und dass dies genau sein Ding sei. „Ich sehe mich als Freund und Helfer“, sagte er.

Der 52-jährige Polizeihauptkommissar wohnt in Selm, Bergkamen hatte er allerdings schon vorher kennengelernt, als er über 22 Jahre in einem Einsatztrupp auch in der Nordbergstadt tätig werden musste

**Polizei zeigt verstärkte
Präsenz auf den**

Weihnachtsmärkten



Polizei und Ordnungsämter sorgen für Sicherheit auf Weihnachtsmärkten Foto: Hellmann, Pressestelle Kreispolizeibehörde Unna

Die kleinen und großen Weihnachtsmärkte im Kreis Unna locken in den kommenden Wochen nicht nur viele Besucherinnen und Besucher an, sondern leider auch Taschendiebe. Aus diesem Grund wird die Polizei verstärkte Präsenz zeigen.

Im Rahmen der Ordnungspartnerschaften mit den Gemeinden im Kreis Unna bestreift die Polizei gemeinsam mit den kommunalen Ordnungsdiensten die Weihnachtsmärkte.

So schützen Sie sich vor Langfingern:

- Nehmen Sie nur so viel Bargeld mit, wie Sie benötigen.
- Taschendiebe lassen sich am typisch suchenden Blick erkennen:
 - Sie meiden den direkten Blickkontakt zum Opfer und schauen eher nach der Beute.
- Tragen Sie Geld, Kreditkarten und Papiere immer in verschiedenen verschlossenen Innentaschen der Kleidung möglichst dicht am Körper.

- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körpervorderseite oder klemmen Sie sie sich unter den Arm.
 - Benutzen Sie einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angekettete Geldbörse.
 - Wählen Sie bei verdächtigen Personen den Notruf 110.
-

Notbremsung eines Zuges in Bergkamen nach Nickerchen ruft Bundespolizei auf den Plan

Am Mittwochabend (16. November) hat ein Fahrgast eines Zuges von Aachen nach Hamm die Notbremse gezogen. Die Bundespolizei ermittelt wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr.

Ein 28-Jähriger aus Essen war im Zug eingeschlafen. In Bergkamen bemerkte er, dass er seinen Ausstieg in Dortmund verpasst hatte. Der Mann zog kurzerhand die Notbremse. Als er auch noch die Notentriegelung einer Tür öffnen wollte, griff das Zugpersonal ein, um den lebensgefährlichen Ausstieg auf freier Strecke zu verhindern.

Nach der Ankunft des Zuges im Hauptbahnhof Hamm wurde der Mann an die Bundespolizei übergeben. Er rechtfertigte sein Handeln damit, dass er eingeschlafen war und seinen Ausstieg verpasst hatte. Wie er die rund 25 Kilometer von Bergkamen zurück nach Dortmund bewältigen wollte, konnte er nicht näher erläutern. Nach der Einleitung eines Strafverfahrens wegen des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr und eingehender Belehrung über die Gefährlichkeit seines Handelns wurde der

Mann entlassen.

Polizeibeamte stoppen Autofahrer auf der A2 und erinnern ihn an offene Tankrechnung

Eine Streifenwagenbesatzung hat am Dienstagnachmittag auf der A2 einen Autofahrer gestoppt und ihn an eine offene Tankrechnung erinnert.

Gegen 14.50 Uhr wählte eine Mitarbeiterin der Raststätte Lichtendorf-Süd den Notruf, nachdem der Fahrzeugführer getankt, aber nicht gezahlt hatte und auf die A1 in Richtung Bremen fuhr.

Im Rahmen einer sofort eingeleiteten Fahndung konnten Einsatzkräfte der Autobahnpolizeiwache Kamen den Verkehrsteilnehmer auf der A2 kurz vor der Anschlussstelle Hamm anhalten.

Kurz bevor er die „Bitte folgen“-Anhaltezeichen des Streifenwagens sah, sei dem 38-jährigen Fahrer laut eigenen Angaben eingefallen, dass er die Tankfüllung noch bezahlen müsste. Der Sinsheimer sagte den Polizeibeamten, dass er nach dem Tanken auf der Toilette gewesen sei und dann noch einen Anruf erhalten habe. Durch diese Ablenkung habe er schlicht vergessen, die Kasse aufzusuchen.

Weil er ausdrücklich betonte, zurückfahren zu wollen, um für die fällige Rechnung aufzukommen, begleiteten ihn die

Einsatzkräfte zur Raststätte Lichtendorf-Süd, wo er den offenen Betrag letztlich beglich.

Unfall auf der A1: 35-Jährige wird schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall auf der A1 in Richtung Köln kurz hinter dem Kamener Kreuz am Dienstag (15. November) gegen 16:30 Uhr ist eine 35-jährige Frau aus Lüdinghausen schwer verletzt worden. Lebensgefahr besteht nach jetzigem Stand nicht. Der Lkw-Fahrer (41, aus Mecklenburg-Vorpommern) blieb unverletzt.

Die 35-Jährige fuhr aus bisher ungeklärter Ursache auf einen Lkw auf und geriet aufgrund des Aufpralls unter den Auflieger des Lkw. Ein Rettungshubschrauber, der auf der Fahrbahn landen musste, brachte die schwer verletzte Frau in ein Krankenhaus. Bis zu diesem Transport blieb die Autobahn in Richtung Köln voll gesperrt, danach konnte der Verkehr erst über den linken, später dann zusätzlich auch über den rechten Fahrstreifen, an der Unfallstelle vorbei geleitet werden.

Gegen 18:30 Uhr waren die Bergungsarbeiten beendet und die Fahrbahn konnte wieder in Gänze freigegeben werden.

Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.

Zeugen nach bewaffnetem Raubüberfall auf Tattoostudio in Kamen gesucht

Nach einem bewaffneten Raubüberfall auf ein Tattoostudio in Kamen am Montagmittag (14. November) sucht die Polizei Zeugen.

Ein bislang unbekannter Täter betrat das Geschäft in der Oststraße gegen 14.35 Uhr, bedrohte einen Mitarbeiter mit einem Messer und verlangte die Herausgabe eines konkreten Bargeldbetrags.

Nachdem der Angestellte dieser Aufforderung nachkam, bedankte sich der Täter und floh mit der Beute zu Fuß.

Beschrieben wurde der flüchtige Mann wie folgt:

- ca. 45 Jahre
- ca. 170 cm
- normale Statur
- weiße FFP2-Maske
- hellbraune Wollmütze
- schwarzer Kapuzenpullover
- osteuropäischer Akzent

Zeugen werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 zu wenden.

Zeugen nach bewaffnetem

Raubüberfall auf Tattoostudio in Kaamen gesucht

Nach einem bewaffneten Raubüberfall auf ein Tattoostudio in Kamen am Montagmittag (14.11.2022) sucht die Polizei Zeugen.

Ein bislang unbekannter Täter betrat das Geschäft in der Oststraße gegen 14.35 Uhr, bedrohte einen Mitarbeiter mit einem Messer und verlangte die Herausgabe eines konkreten Bargeldbetrags.

Nachdem der Angestellte dieser Aufforderung nachkam, bedankte sich der Täter und floh mit der Beute zu Fuß.

Beschrieben wurde der flüchtige Mann wie folgt:

- ca. 45 Jahre
- ca. 170 cm
- normale Statur
- weiße FFP2-Maske
- hellbraune Wollmütze
- schwarzer Kapuzenpullover
- osteuropäischer Akzent

Zeugen werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 zu wenden.

Einbruch in ein Einfamilienhaus am Schwarzen

Weg in Rünthe

Am Samstag wurde zwischen 14.40 Uhr und 19.40 Uhr in ein Einfamilienhaus in der Straße Schwarzer Weg in Rünthe eingebrochen.

Ein bislang unbekannter Täter betrat das Grundstück vermutlich von einem angrenzenden Feld aus. An der Terrassentür wurde das Glas der Tür auf bislang unbekannte Art und Weise durchstoßen und der innenliegende Türgriff mittels eines unbekanntes Werkzeuges betätigt. Dadurch gelangte der Täter in das Innere des Hauses. Es wurden eine weitere Terrassentür innen geöffnet sowie eine Kommode von innen vor die Hauseingangstür geschoben. Sämtliche Behältnisse in allen Räumlichkeiten des Hauses sind durchsucht worden. Bis dato wurden augenscheinlich 200 Euro Bargeld entwendet. Täterhinweise sind nicht vorhanden.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307-921-3220 oder 02303-921-0 entgegen.

25-jähriger Bergkamener mit Stein verletzt: Bundespolizei suchen Zeugen

Sonntagfrüh sollen Unbekannte einen Bergkamener in der Dortmunder Innenstadt geschlagen und mit einem Stein verletzt haben. Die Wunde musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Die Bundespolizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung.

Gegen 4 Uhr wurde ein 25-Jähriger auf der Bundespolizeiwache

im Hauptbahnhof Dortmund vorstellig. Der Bergkamener gab an, dass er von zwei Unbekannten mit einem Stein geschlagen worden sei. Der Mann sei gegen 3:30 Uhr im Bereich der Brückstraße im Dortmunder Stadtgebiet unterwegs gewesen und habe sich dort in einem Imbiss etwas zu essen geholt. Anschließend sei er über den Wall in Richtung Leopoldstraße gelaufen. Dort seien ihm gegen 3:50 Uhr zwei Männer entgegengekommen. Unvermittelt habe einer ihm sein gefülltes Fladenbrot aus der Hand geschlagen und sei davongelaufen. Kurze Zeit später seien die beiden Unbekannten jedoch zurückgekehrt und es habe sich zunächst eine verbale Auseinandersetzung ergeben. Plötzlich haben diese ihn grundlos geschlagen, woraufhin er zu Boden gegangen sei. Aber auch dann sei er weiter mit Faustschlägen attackiert worden. Einer der Unbekannten habe den Deutschen mit einem Stein gegen die linke Schläfe geschlagen. Erst dann haben sich die Männer in unbekannte Richtung entfernt.

Die Bundespolizisten leiteten eine sofortige Nahbereichsfandung, jedoch ohne Erfolg, ein und informierten auch die Kräfte der Polizei Dortmund über den Vorfall. Der 25-Jährige wies eine Platzwunde an der Schläfe, sowie Schwellungen im Gesicht auf. Alarmierte Rettungskräfte versorgten die Wunde medizinisch, welche anschließend in einem Krankenhaus geklebt werden musste.

Die Bundespolizisten leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen gemeinschaftlicher, gefährlicher Körperverletzung gegen Unbekannt ein.

Die Bundespolizei bittet nun um Hinweise aus der Bevölkerung. Wer kann Angaben zu den zwei schwarzgekleideten Personen machen, die sich in der Leopoldstraße aufgehalten haben? Die Tat ereignete sich am 6. November gegen 3:50 Uhr.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Bundespolizeiinspektion Dortmund unter der kostenfreien Servicenummer 0800/ 6 888 000 oder an jeder anderen Bundespolizeidienststelle entgegen.